

## Wir trauern um die Kolleg\*innen in Stade.

**Die Tötung der Kolleg\*innen in Stade macht uns fassungslos und betroffen. Wir übermitteln den Angehörigen, Kolleg\*innen und Freund\*innen unsere Anteilnahme.**

Wir möchten im Namen des Verbandes und all unserer Mitglieder unser tiefes Mitgefühl übermitteln und unsere Trauer darüber zum Ausdruck bringen, dass Kolleg\*innen, die ihrer Aufgabe im Kinderschutz nachgegangen sind, getötet wurden. Das ist eine schreckliche Tragödie.

### **Umgang mit Gefahrensituation in der Sozialen Arbeit**

Die Tat ist ein extremes Ereignis in einem zentralen Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit. Sozialarbeiter\*innen im Jugendamt und in Jugendeinrichtungen setzen sich täglich dafür ein, Kinder zu schützen und stellvertretend ihre Rechte zu wahren. Gewalt, Bedrohungen und verletzendes Verhalten sind Gefahrensituationen, mit denen Sozialarbeiter\*innen im beruflichen Alltag je nach Arbeitsfeld konfrontiert sind.

### **Schutz- und Sicherheitskonzepte in der Sozialen Arbeit**

Strukturell ist die Frage nach Schutz- und Sicherheitskonzepten losgelöst von diesem schlimmen Ereignis in Stade zentral und relevant. Aktuell laufen die Ermittlungen und wir möchten von Spekulationen in diesem Fall absehen.

Unsere berufsethische Verpflichtung, sich für Andere einzusetzen, darf allerdings nicht bedeuten, dass die eigene Sicherheit dabei vernachlässigt wird. Es gibt ein strukturelles Versäumnis, wenn Soziale Arbeit als systemrelevant anerkannt ist, aber die Schutzmaßnahmen oder die personelle Ausstattung im Grundsatz nicht dem Risiko der Tätigkeit angemessen sind.

Wir nehmen uns die Zeit, mit unseren Mitgliedern ins Gespräch zu gehen, um Gefährdungen im Berufsalltag zu besprechen und uns mit Vorschlägen aus der Profession heraus an die Verantwortlichen zu wenden.

**Wir danken den Kolleg\*innen, die in diesen Stunden ihre Solidarität und Anteilnahme zum Ausdruck bringen und allen Sozialarbeiter\*innen, die sich täglich mit viel Engagement für ihre Adressat\*innen einsetzen.**

**Pressekontakt:**

Ludwig Prothmann

DBSH Bundesvorstand

E-Mail: [prothmann@dbsh.net](mailto:prothmann@dbsh.net)

Telefon: 030 288 756 316

**Über den Verband:**

Der Deutsche Berufsverband für Soziale Arbeit (DBSH) ist die größte deutsche Berufs- und Fachorganisation für Beschäftigte in der Sozialen Arbeit. Er vertritt die Interessen von Sozialarbeiter\*innen und Sozialpädagogen\*innen und setzt sich konsequent für die Weiterentwicklung fachlicher Standards, die Sicherung der Berufsethik und die Anerkennung Sozialer Arbeit als Profession ein.